

# Pressemitteilung

## Der Josef-Guggenmos-Preis 2016 geht an den Lyriker Arne Rautenberg



— DEUTSCHE —  
**AKADEMIE**  
FÜR KINDER- UND  
JUGENDLITERATUR E.V.

Volkach, 9.9.2016

Zum ersten Mal gibt es in Deutschland einen Kinderlyrikpreis. Er trägt den Namen von **Josef Guggenmos** (1922 – 2003), der die deutsche Kinderlyrik nachhaltig beeinflusst sowie ihr Themenspektrum und ihre formalen Möglichkeiten entscheidend erweitert hat. Die Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendliteratur e.V. hat den mit 3.000 Euro dotierten Preis zu ihrem 40. Jubiläum mit Unterstützung vom Sparkassenverband Bayern ins Leben gerufen und aus dem Reinertrag des Sparkassen-PS-Sparen und Gewinnen finanziert. Er wird am **18. November 2016** in Volkach verliehen.

Die Jury hat die zwischen Juli 2015 und Juli 2016 erschienene Produktion gesichtet und daraus den Preisträger ermittelt sowie fünf weitere besonders gelungene Titel empfohlen. Das Angebot an beachtenswerten Büchern mit Lyrik für junge Leser war erfreulich groß, vielfältig und sehr viel besser, als mancher Skeptiker vorher erwartet hatte. Daher fiel die Auswahl nicht leicht. Mit ihrem Preis will die Akademie ein Zeichen setzen und Autoren genauso wie Verlage und Buchhandlungen ermutigen, sich stärker als bisher für das Kindergedicht einzusetzen.

**Koordinierungsstelle**  
Schelfengasse 1  
97332 Volkach

**Briefpost**  
Postfach 11 42  
97326 Volkach

**Kontakt**  
T +49 93 81-4355  
[info@akademie-kjl.de](mailto:info@akademie-kjl.de)

**World Wide Web**  
[www.fb.com/akademie.kjl](http://www.fb.com/akademie.kjl)  
[www.akademie-kjl.de](http://www.akademie-kjl.de)

### Jurymitglieder

Dr. Erich Jooß  
Vizepräsident, Juryvorsitz  
(München)

Ulrich Störiko-Blume  
Laudator, ordentliches Mitglied  
(München)

Prof. Dr. Dr. Kurt Franz  
Ehrenpräsident  
(Deuerling)

Prof. Dr. Gabriele von Glasenapp  
Vizepräsidentin (Köln)

Dr. Claudia Maria Pecher  
Präsidentin (Frankfurt/Main)

### Der Preisträger



Foto: © Peter-Hammer Verlag

**Arne Rautenberg** kam 1967 in Kiel auf die Welt, wo er auch heute nach dem Studium der Kunstgeschichte, der Neueren Deutschen Literaturgeschichte und der Volkskunde als freier Schriftsteller und Künstler lebt. Er wurde bereits mit zahlreichen Literaturpreisen und Stipendien ausgezeichnet. Seit 1995 veröffentlicht er meist Gedichtbände, zuletzt in diesem Jahr die Gruselgedichte mit dem Titel »unterm bett liegt ein skelett« – wofür er jetzt mit dem Josef-Guggenmos-Preis ausgezeichnet wird.



### Das preisgekrönte Buch

**Arne Rautenberg**  
*unterm bett liegt ein skelett*  
Gruselgedichte für mutige Kinder  
Illustriert von Nadia Budde  
Wuppertal: Peter Hammer Verlag 2016. 48 S., 13,90 EUR  
ISBN 978-3-7795-0551-8

**Präsidium** Dr. Claudia Maria Pecher, Präsidentin (Frankfurt a. M.), Dr. Erich Jooß, Vizepräsident (München), Prof. Dr. Gabriele von Glasenapp, Vizepräsidentin (Köln)

**Erweitertes Präsidium** Prof. Dr. Dr. Kurt Franz, Ehrenpräsident (Deuerling), Dorothee Bär MdB (Ebelsbach), Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Heino Ewers (Frankfurt a. M.), Othmar Hicking (Limburg), Peter Kornell (Volkach), Dr. Jana Mikota (Siegen), Dr. Christine Pretzl (Regensburg), Harald Strehle, Schatzmeister (Gundremmingen)

**Geschäftsstelle** Juliane Hohmann, Assistenz der Geschäftsführung (Volkach), Franca Feil, Projektassistenz Umweltbooking (Frankfurt a. M.)

Gefördert vom Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Umweltbundesamt, Bezirk Unterfranken, von der Stadt Volkach, der Bayerwerk AG, dem Sparkassenverband Bayern, der Mediengruppe Pressedruck sowie von fördernden Mitgliedern.

Dieser Dichter nimmt die Sache so ernst, dass ihm Leichtigkeit gelingt. Bei „zombies in kombis“ mag mancher zunächst an einen herbeigezwungenen Reim denken – doch halt, haben wir nicht auch schon solche Gestalten gesehen, die vor dem Supermarkt parken? Das Gruselige hat seinen Platz in dieser Welt, drum ist der „kein guter mann, der umkehrzauber zaubern kann“. Er macht nämlich „aus den klappernden skeletten – muskelmänner in ketten“. Nein, in der Fantasie, im Dunkeln, in der Nacht darf es so gruselig sein, wie es nur geht, nur in der Wirklichkeit wollen wir das Helle sehen. Souverän setzt Rautenberg den Endreim ein, aber natürlich kann er auch anders:

*was macht der maulwurf auf dem friedhof?  
buddeln buddeln buddeln*

Wenn Wortwiederholung und Reim zusammenkommen, wirkt das wie eine mit kühnem Strich gesetzte Zeichnung:

*zombie-baby brabbelt  
zombie-baby sabbelt  
zombie-baby  
zombie-baby  
zombie-baby krabbelt*

Seine Formen wählt er abwechslungsreich, dabei immer treffsicher, zu tiefem Humor ebenso wie zu tiefem Sinn fähig. Kinder amüsieren sich an dem Grusel, weil sie spüren und wissen, dass er inszeniert und nicht wirklich ist – wie bei einer Geisterbahn. Die zweifarbigen Zeichnungen von Nadia Budde würzen den gewitzten Witz.

## Die Empfehlungsliste



**Nadia Budde**

*Vor meiner Tür auf meiner Matte*

Illustriert von der Autorin

Wuppertal: Peter Hammer Verlag 2016. 32 S., 15,90 EUR

ISBN 978-3-7795-0539-6

Es gibt Illustratoren, die können auch dichten. Und es gibt Dichter, die gut illustrieren können. Echte Doppelbegabungen sind allerdings selten, und deshalb wird Nadia Budde ausgezeichnet, die schon viele gedichtete Bilderbücher vorgelegt hat. Das Szenario des unerbetenen Besuchs einer Ratte, die der Hauptfigur ständig dazwischenfunkelt, bietet echte Situationskomik. Der Pfiff liegt darin, wie die Illustratorin/Dichterin Text und Bild inszeniert – mit kleinen quatschigen Plots, die wir als Karikaturen von wohlbekanntem Konfliktsituation erkennen.



**Uwe-Michael Gutzschhahn (Hrsg.)**

*Ununterbrochen schwimmt im Meer der Hinundhering hin und her. Das dicke Buch vom Nonsens-Reim*

Illustriert von Sabine Wilharm

München: cbj Verlag 2015. 192 S., 19,99 EUR

ISBN 978-3-570-15971-2

Diese Sammlung komischer Gedichte macht es leicht, die Lyrik überhaupt zu entdecken. Für Unsinn waren sich auch die großen Klassiker nicht zu fein: Chamisso, Eichendorff, Lessing. Die erste Hälfte des

letzten Jahrhunderts, die wirklich nicht zum Lachen war, reizte großartige Poeten wie Kurt Schwitters, Bertolt Brecht, Erich Mühsam, Mascha Kaléko und Joachim Ringelnatz zum Scherzen. Es fehlen nicht die Komik-Spezialisten von Karl Valentin zu Otto (ja, der!), von Heinz Erhardt zu Robert Gernhardt. Wir finden Erich Fried, H.M. Enzensberger, James Krüss, Arne Rautenberg, Peter Maiwald, Oskar Pastior und Jürgen Spohn und – überraschend und überzeugend zugleich – viele unbekannte Verfasser. Die unvermeidliche Willkür bei einer solchen Auswahl verwandelt der Herausgeber mit den eleganten Illustrationen von Sabine Wilharm zu einer Kür auf dem lyrischen Parkett.



### Judith Holofernes

*Du bellst vor dem falschen Baum*

Illustriert von Vanessa Karré

Stuttgart: Tropen Verlag 2015. 104 S., 17,95 EUR

ISBN 978-3-608-50152-0

Die Rockmusikerin und Songschreiberin Judith Holofernes (bekannt durch die Gruppe Wir sind Helden) singt bzw. schreibt nicht vor dem falschen Publikum. Treffsichere Sprache, Rhythmus- und Melodiegefühl sind ihre Sache. Nur dass die Begleitmusik hier aus Bildern besteht.

Kinder lieben Tiergedichte, und da müssen nicht unbedingt Blaumeisen vorkommen, es können auch Bleimeisen sein, Tollmeisen oder Vollmeisen oder Halbmeisen. Ein herrliches Lese- und Schauvergnügen (teilweise mit ausklappbaren Panoramabildern) aus einem literarischen Verlag – auch für Kinder.



### Christoph Meckel

*Für Clarisse*

Illustriert vom Autor

Frankfurt am Main: Gutleut Verlag 2015. 140 S., 24,00 EUR

ISBN 978-3-936826-74-6

Dass ein so bedeutender und fleißiger Lyriker im Alter von 80 Jahren eine Sammlung von 60 bisher unveröffentlichten Gedichten herausbringt, ist ein Glücksfall. Sie richten sich an Clarisse, eine kindliche Kunstfigur. Das Buch ist auch formal in jeder Hinsicht ein bibliophiler

Leckerbissen. Schon der Umschlag ist ein gefaltetes Plakat mit einer Meckel'schen Radierung, auf dessen Rückseite der Autor seine Kunstfigur im weltliterarischen Universum verortet. In der Mitte der Broschur befinden sich 9 ausklappbare Seiten mit weiteren Radierungen des Autors.



### Frantz Wittkamp

*In die Wälder gegangen, einen Löwen gefangen – Findlinge*

Illustriert von Axel Scheffler

Weinheim: Verlag Beltz & Gelberg 2016. 48 S., 12,95 EUR

ISBN 978-3-407-79564-9

Seine Vierzeiler nennt der Autor „Findlinge“ – wie die nach der Eiszeit liegengeliebenen, rundgeschliffenen großen Gesteinsbrocken. Auf das Wesentliche abgeschliffen – das ist die formale Essenz der Wittkamp'schen Gedichte. Sie haben Tiefgang bei aller Leichtigkeit, und

solche Doppelbödigkeit strahlen auch Axel Schefflers lakonisch-fröhliche Bilder aus. Kinder haben sofort ihren Spaß damit, der keineswegs verhindert, dass Erwachsene weitere, eigene Bezüge für sich herstellen können.